



**Positiv abgestimmte Anträge
4. SchülerInnenparlament 2011**

Against All Stereotypes

Homophobie stellt in unserer Gesellschaft ein großes Problem dar. Schätzungen zufolge soll jeder 3. Selbstmord von Jugendlichen in Österreich aufgrund von Traumata, während ihrer oder seiner Coming out- Phase und das Gefühl von Fremdheit und „Anders sein“ zurückzuführen sein.

Diese erschreckenden Zahlen sollten uns zu bedenken geben, was unsere persönliche Haltung und unsere Vorurteile gegenüber Homo,- Bi,- und Transsexuellen sind. Wir müssen diese durchbrechen um eine offene, aufgeklärte und nicht homophobe Lebenshaltung zu bekommen.

Die Schule ist der erste Ort wo wir persönlich etwas verändern können. Homophobe Aussagen oder Eigenschaften als homosexuell abzustempeln sind nicht duldbar und müssen überwunden werden, denn schwule und lesbische Menschen sind, bis auf ihre Sexualität, genauso wie heterosexuelle. Ansichten, dass Heterosexualität die Norm ist und alles andere Abweichungen heißt es zu reflektieren und abzulehnen.

Auch LehrerInnen müssen anfangen ihre eigene Homophobie zu überwinden um den SchülerInnen keine falschen Vorurteile und Ansichten zu vermitteln.

Forderungen:

- Workshops zu Against all stereotype
- Sensibilisierung von Mediationsteams
- Konsequenzen für Diskriminierung im Schulumfeld

edu.card

Seit 2002 wird die edu.card als Pilotprojekt des BMUKKs verwendet. An vielen Schulen Wiens wird es schon genutzt, doch in den meisten fehlt es noch. Die edu.card ist ein multifunktionales Schülersausweis-System mit folgenden Funktionen:

Sie ist ein einheitlicher Ausweis, den man auch als amtlichen Lichtbildausweis nutzen kann. Außerdem wird sie als Kopierzähler verwendet, welches das Kopieren in Schulen um vieles vereinfacht. Von Papierausweis bis edu.card, viele Schulen haben unterschiedliche Freifahrtsausweise. Einerseits ist dies nicht gerechtfertigt gegenüber den Schüler/innen und andererseits wissen auch viele Kontrolleure nicht über die edu.card Bescheid und es entstehen viele Komplikationen. Eine einheitliche edu.card mit denselben Funktionen für alle Schüler/innen ist essentiell für ein funktionierendes Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel Wiens.

Die edu.card ist ein zukunftsweisendes Projekt, weil die Funktionen in vielerlei Hinsicht ausbaufähig sind.

Forderungen:

- edu.card als einheitliche Form des Schülersausweises an allen Wiener Schulen.
- Diese soll als Freifahrtsausweis und Quickfunktion fungieren.
- Allgemeine Aufklärung der Schülerschaft über die Funktionen und Updates der edu.card

Vorbereitungszeit bei Prüfungen

Derzeit ist es teilweise nicht möglich, sich entsprechend auf Entscheidungsprüfungen vorzubereiten, bzw. ist es einem aufgrund der verständlichen psychischen Anspannung nicht möglich sich wie sonst üblich zu konzentrieren. Dadurch ist die bestmögliche Leistung gefährdet.

Forderungen:

Um eine zielführende Vorbereitung bei Entscheidungsprüfungen zu gewährleisten, fordere ich:

- Schriftliche Aushändigung der Prüfungsfragen
- Eine Vorbereitungszeit von mindestens 10 Minuten
- Das Recht sich Notizen zu machen, und diese während der Prüfung zu verwenden
- Prüfungsfragen werden 10 Minuten vor Prüfungsbeginn an die Schüler/innen ausgehändigt

Internationale Schulpartnerschaften

In Unterrichtsfächern wie Englisch, Französisch, Spanisch oder Ähnliches sind Partnerschaften und Projekte mit Schulen im Ausland, die die jeweilige Sprache sprechen, ein Unterrichtsmittel, das den Schülern sicherlich extrem viel bringt. Die Schüler können mit den Schülern der Partnerschule zum Beispiel über Internet kommunizieren, oder es findet im Idealfall sogar eine Sprachreise statt.

Forderungen:

- **Verpflichtende Partnerschaften zu Schulen im Ausland in Sprachfächern**
- **Förderung von Sprachreisen in die jeweiligen Länder**

Sitzenbleiben abschaffen – So funktioniert's!

Als Schulversuch wird das Modulsystem an einigen Pilotschulen bereits erfolgreich ausgeführt. Sitzenbleiben abschaffen, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten des Lehrplanes und vieles mehr wird hier umgesetzt. Dieses System ist bei weitem schülerfreundlicher und wird deshalb auch seit langem von der Schülervertretung gefordert.

Nichts desto trotz wissen die anderen Lehranstalten nur sehr wenig über diese neue Art des Schulsystems und sollten definitiv genauer über die Erfolge und Veränderungen, die dieses System mit sich bringt, informiert werden. Hinten und vorne fehlt es an der Evaluierung und die Fortschritte die in den Pilotschulen erreicht werden, gehen für die neuen Modellversuche verloren. Damit das Modulsystem langfristig für alle Schulen umgesetzt werden kann, müssen die derzeitigen Modulschulen evaluiert und ein funktionierendes Konzept für alle Schulen umgesetzt werden.

Forderungen:

- **Evaluierung des Schulversuchs Modulare Oberstufe in den Pilot-schulen. Insbesondere die positiven und negativen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.**
- **Die Ausweitung des Schulversuches Modulare Oberstufe auf weitere Schulen und die langfristige Implementierung im Regelschulsystem.**

Mehr Auswahl!

Dieser Antrag bezieht sich nur auf die AHS.

Ab der 7.Klasse müssen die SchülerInnen zwischen Musik und Bildnerischer Erziehung auswählen. Diese Auswahlmöglichkeiten umfassen nur einen kleinen Bereich der Bildungsangebote einer AHS. Um das Potenzial der Allgemeinbildenden höheren Schulen aufrecht zu erhalten, fordere ich, dass man sich zwischen naturwissenschaftlichen-, handwerklichen- und kreativen Fächern entscheiden kann.

Forderungen:

- Mehr Auswahlmöglichkeiten ab der 7. Klasse: zwischen Musik, Bildnerischer Erziehung, naturwissenschaftlichen Fächern und handwerklichen Fächern

2-Phasen-Schularbeit in den Sprachen

Schlampigkeitsfehler passieren oft und meist ungewollt. Doch wirklich ärgerlich werden sie, wenn man deswegen eine schlechtere Note bekommt. Man kann sich seine Arbeit noch so oft durchlesen, es wird Fehler geben, die überlesen werden.

Während einer Schularbeit konzentriert man sich meist auf den Inhalt, die Struktur und den Schreibstil, jedoch eher weniger auf die Rechtschreibung und die Grammatik.

Die 2-Phasen-Schularbeit ist die Lösung für das Problem.

Man bekommt die Schularbeit nach einem angemessenem Zeitraum (kann eine Stunde sein, aber auch am nächsten Tag) retour, meist für 10 bis 15 Minuten, und kann sie sich nochmals durchlesen. Hierbei wird dann mit einem anderen Stift korrigiert, damit ersichtlich ist, was ausgebessert wurde. Der klare Vorteil ist, dass es praxisbezogener ist, denn niemand wird ein Schreiben abgeben ohne es ordentlich Korrektur gelesen zu haben.

Forderungen:

- Einführung der 2-Phasen-Schularbeit in den Sprachen

Noten auf Internetplattform jederzeit ersichtlich

Viel zu oft ist es der Fall, dass Schüler und Schülerinnen ihre Noten erst in allerletzter Minute erfahren, sodass es oft zu spät ist, dementsprechend zu reagieren. Aus diesem Grund sollte eine verpflichtende Internetplattform für Schüler und Schülerinnen eingeführt werden, auf der die Lehrer und Lehrerinnen alle gesammelten Noten, sowie den momentanen Notenstand veröffentlichen, sodass die Schüler und Schülerinnen immer wissen, auf welcher Note sie stehen und wo sie sich noch verbessern müssen.

Forderungen:

- Eigene, schulinterne Internetplattform
- Accounts und zugehörige Passwörter für jeden einzelnen Schüler
- Einsicht in die Noten über diese Internetplattform

Support NGOs!

Um das soziale Bewusstsein und Verantwortungsgefühl von Schüler/innen zu stärken halte ich es für sehr nützlich, wenn jede Schule jährlich ein Projekt in Zusammenarbeit mit einer so genannten „non-governmental organisation“ (Nichtregierungsorganisation) durchführt. Von Hilfe in Obdachlosenheimen, über Betreuung von Waisenkindern bis hin zur Sammlung für ein Tierheim – Der Kreativität der Schüler/innen sind keine Grenzen gesetzt. Abgesehen von den sozialen Aspekten, die der Allgemeinheit ein großer Wohlgefallen sind würden Schüler/innen Soft-Skills in Organisation und Projektmanagement sammeln. Außerdem lernen die Organisator/innen die gemeinnützigen Vereine und deren Herangehensweisen durch die engere Zusammenarbeit näher kennen.

Forderungen:

- Förderung von Projekten mit „non-governmental organisations“ wie Ärzte ohne Grenzen, Amnesty International, Jugendzentren oder Drogenberatungsstellen.
- Projekte mit Organisationen veranstalten, in welchen man wirklich etwas machen kann.
- Jede höhere Schule Wiens sollte jährlich ein solches Projekt organisieren und durchführen.
- Schulintern mehr Aufklärung über diese Projekte

Verpflichtende Lehrer/innen Fortbildung

Für uns, die Schülerinnen und Schüler Österreichs ist klar, wir leben im 21. Jahrhundert und für uns alle ist es unabdingbar „Up to Date“ zu sein.

Doch wie sieht's eigentlich bei den Lehrerinnen und Lehrern aus? Selten sind sie am neuesten Stand der Dinge, wo gerade in ihren Fachbereichen die heutige Zeit atemberaubende Fortschritte gemacht hat. Auch durch die Verschiebung der Altersstruktur der Lehrkräfte, ist zeitgemäßer Unterricht und neues Wissen Mangelware an Österreichs Schulen geworden.

Fest steht: Stillstand bedeutet Rückschritt, doch gesetzlich ist Fortbildung zwar bei Landeslehrer/innen mit 15 Stunden pro Jahr festgelegt jedoch wird diese nur mangelhaft kontrolliert. Bundeslehrer/innen, also alle AHS und BHS Lehrkräfte, die uns unterrichten, unterliegen nur sehr generell formulierten Weiterbildungsvorschriften, für deren Kontrolle die Schulleitung zuständig ist, dies aber in den seltensten Fällen ernst nimmt.

Obwohl es selbstverständlich auch engagierte Lehrkräfte gibt und Fortbildungen auch in ihrem Berufsfeld ein Beförderungskriterium darstellen nimmt nur etwa ein Drittel aller Lehrer/innen und Lehrern an Seminaren teil. Wir wollen, dass eine verpflichtende Fortbildung für Lehrkräfte eingeführt wird, sodass wir alle am Fortschritt teilhaben können. Lehrer und Lehrerinnen sollen jährlich ein festgelegtes Kontingent an Fortbildungsseminaren absolvieren, deren Kontrolle von Bund/Land geprüft werden soll.

Forderungen:

- Verpflichtende Fortbildung für alle Lehrkräfte
- Ein festgelegtes, jährliches Kontingent an Fortbildungsstunden
- Kontrolle der Einhaltung dieser Fortbildung durch den Dienstgeber (Bund/Land)